

Wann ist Pferdeosteopathie sinnvoll?

- Steifheiten
- Widersetzlichkeiten
- Rückenprobleme
- Schmerzzeichen
- Stellungs- und Bieungsprobleme
- Lahmheiten/ Taktfehler
- Unfälle/ Stürze
- Head-Shaking
- Komplikationen nach Abfohlen oder Kastration
- Schweifschlagen/schiefhaltung
- Nach Verletzung und Erkrankung, sowie unterstützend bei bestehenden Beschwerden bzw. chronischen Erkrankungen oder zu deren Vorbeugung

Behandlung:

Untersuchung und Behandlung finden vor Ort in der gewohnten Umgebung des Pferdes statt und dauern ca. eine Stunde.

Die Behandlung des Reiters kann evtl. vor Ort stattfinden. Ansonsten stehen meine Praxisräume in Kiel oder Kellinghusen zur Verfügung.



Ich bin für Sie im Kreis Rendsburg/
Eckernförde, Plön, Schleswig,
Segeberg und Steinburg unterwegs.

Tel. 0175/9821175

www.manuelaredetzki.de

Manuela Redetzki

Pferdeosteopathin und Humanheilpraktikerin

Ganzheitliche Behandlung des Pferdes und des Reiters



Ziel:

Das Wohlergehen und die Beweglichkeit des Pferdes zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

Durch:

- Osteopathische Behandlung des Pferdes und Reiters
- Unterstützung durch alternative Therapien, wie Bachblüten, Schüssler-Salze, Reiki
- Methoden zur Problem- und Konfliktlösung, z.B. bei Ängsten und Verhaltensauffälligkeiten (Familienaufstellungen, Meridian-Energie-Technik)

Hintergründe:

Wie der Mensch besteht das Pferd aus Knochen, Knorpeln, Bänder, Muskeln, Sehnen, etc..
Es ist dem Menschen im Aufbau sehr ähnlich.

Durch falsche, einseitige oder fehlende Bewegung, aber auch durch Überbelastungen entstehen beim Pferd die gleichen Beschwerden wie beim Mensch.

Rücken- sowie Kopfschmerzen und Verspannungen sind auch beim Pferd zu finden.
Probleme der Wirbelsäule führen dabei häufig zur Überlastung der Extremitäten und zu Sehnen- und Bandproblemen.

Faktoren, wie unpassende Sättel, Zäumung, Hufe, Zähne, Fütterung und Haltung können sich auch ungünstig auf das Pferd auswirken.

Auch übertragen sich oft Beschwerden oder Themen des Reiters bzw. Besitzers auf das Pferd oder umgekehrt.
Häufig finden sich bei Mensch und Pferd die gleichen Blockaden. Der Mensch sollte daher, wenn es nötig ist, in die Behandlung mit einbezogen werden.

Beschwerden kann uns das Pferd nicht, wie andere Tierarten, durch Lautäußerungen mitteilen.
Aufgrund dessen reagiert es häufig mit scheinbaren Widersetzlichkeiten oder Apathie.
Diese sollten ernst genommen und hinterfragt werden.

Dies gemeinsam mit dem Pferdebesitzer zu erkennen und bestmöglichst zu verändern, gehört zum Konzept der Pferdeosteopathie.

